

## Hauptwanderweg 10

**65 Kilometer**

**Stockstadt (Rhein – Otzberg – Obernburg)**

Stockstadt – 16,6 – Pfungstadt – 2,3 Da-Eberstadt – 7,1 Waschenbach – 5,4 – Rohrbach – 4,7 – 5,0 - Ober-Klingen – 4 – Hering – 15,8 – Mömlingen – 3,6 – Obernburg – 0,4 - Elsenfeld

**Stockstadt (Rhein):** Viele römische Einflüsse. Die Grundherrschaft hatte der Erzbischof von Mainz, der 1279 die Herren von Eppstein mit der Vogtei belehnte. 1428 ging Stockstadt an J.Kämmerer von Dahlberg über. Stockstadt ist Ausgangspunkt für das Naturschutzgebiet mit Naturschutz-Zentrum Kühkopf-Knoblochsaue.

Der Wanderweg führt zunächst am Sandbach entlang bis Pfungstadt

**Pfungstadt:** Funde aus der Bronzezeit und der Jungsteinzeit zeugen von einer Jahrtausend alten Besiedlung. Im Jahre 785 wurde der Ort zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Im 10. Jhd. hat es hier eine Wasserburg gegeben. 1479 kam der Zentort zu Hessen-Darmstadt.

**Da-Eberstadt:** ein Stadtteil von Darmstadt. In der Kirche Gräber der Ritter von Frankenstein.

Der Weg steigt nun in den Odenwald mit stetem auf und ab über Waschenbach, Nieder-Modau, Rohrbach nach Groß-Bieberau.

**Rohrbach:** Wie Wembach entstanden durch Ansiedlung von Waldensern um 1700 durch Landgraf Ernst Ludwig von Hessen auf seinem dortigen Herrschaftshof.

**Groß-Bieberau:** Gehörte bis 1479 zur Grafschaft Katzenelnbogen, dann zu Hessen-Darmstadt. 1312 Stadtrecht, 1635 durch Krieg und Pest fast entvölkert. In der Mitte des 19.Jh. starke Auswanderung nach Amerika.

Weiter über „Hundertmorgen“, Ober-Klingen hinauf zum OT Hering mit Veste Otzberg.

**Veste Otzberg:** Lage auf der Basaltkuppe eines ehem. Vulkans. Die Burg wurde wahrscheinlich von der Abtei Fulda gebaut, im 12.jh. an den Pfalzgrafen Konrad zu Lehen gegeben, 1374 an den Pfalzgrafen Ruprecht verkauft. 1410 kam sie an den Pfalzgrafen Otto von Mosbach. Im pfälz.-bayr. Erbfolgekrieg 1504 von Wilhelm von Hessen erobert, aber 1507 an Kurpfalz zurück 1648 an die Kurpfalz zurück und 1803 an Hessen. Im Torbau links das Brunnenhaus, darin ein 80m tiefer Brunnen mit Tretrad, in der mit des Hofes ein runder Turm \_ „weiße Rübe“ genannt.

Weiter über das Rondell, alte Frankfurter Straße, Reste einer ehem. römische villa rustica vorbei , oberhalb von Wald-Amorbach am „Hohen Stein“ vorbei nach Mömlingen..

**Der „Hohe Stein“:** Der 1668 gesetzte „Hohe Stein“ gehört zu den auffälligsten Grenzsteinen im Odenwald. Hier trafen damals die Territorien von Kurmainz, der Herrschaft Breuberg und des Oberamtes Umstadt zusammen.

**Mömlingen:** Geburtsort des Malers Hans Memling (1432). Sehenswerte Barockkirche (1774)

Über die Hardschänke nach Obernburg und weiter über den Main zum Bahnhof Elsenfeld ( dort Anschluss an die Wege des Spessartbundes).

**Obernburg:** Standort eines röm. Kastells. Städt. Museum mit Funden aus der Römerzeit. 1313 Stadtrechte durch Ludwig den Bayer. Stadtmauer mit Türmen teilweise noch erhalten.